

Die Partnergruppe der AANB in Hannover

Angehöriger - Ansprechpartner

Es gibt bei mir Momente, da stoße ich an meine Grenzen und ich weiß nicht, wie lange ich das noch durchhalte.

Und so bin ich zur AANB gekommen, wo ich zwischenzeitlich eine Partnergruppe moderiere. Die Gruppe bietet den Angehörigen Halt und sie merken, dass sie nicht alleine mit ihren Problemen sind.

Vielen Angehörigen fällt es schwer, den Partner mit der Krankheit zu akzeptieren und ihn dort abzuholen, wo er ist. Ich mache immer wieder die Erfahrung, dass es Partner von psychisch erkrankten Menschen gibt, die in meine Gruppe kommen und der Meinung sind, dass die Erkrankung irgendwann ein Ende hat. Alles würde wieder wie vorher. *Dies wird aber nicht der Fall sein.*

Jeder Partner sollte auch an sich denken, sich Freiräume schaffen, um nicht unterzugehen. Mit dem erkrankten Partner gemeinsame Fluchtpunkte finden und diese nutzen und von zehren. Persönlich sind dies für uns Kunst und Kultur sowie bestimmte Städte, die wir gemeinsam besuchen.

Jeder soll auch für sich herausfinden, wie belastbar er ist und wie lange er das mittragen will und kann. Wichtig ist es, auch etwas für sich zu tun. Dies kann Sport, Lesen, Kaffeetrinken usw. sein.

Jeder sollte wissen, wo er Hilfe bekommen kann. In Hannover wäre dies zum Beispiel die AANB mit ihrer täglichen Telefonsprechstunde, die Caritas mit dem K-Punkt und andere Organisationen, bei denen wir Hilfe bekommen können.

Unsere Partner-Gruppe trifft sich einmal im Monat in den Räumen der AANB. Viele aus der Gruppe kommen durch die Telefonsprechstunde zu uns. Das Alter reicht von 32 - 70 Jahren und die Diagnosen der Partner reichen von Depressionen, Drogen bis hin zu Borderline.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und stehe Ihnen gern für weitere Fragen zur Verfügung.

Die Partner-Gruppe trifft sich jeden letzten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr in den Räumen der AANB.